

**Bericht des 1. Vorsitzenden zur Mitgliederversammlung des Landesschachbundes
Bremen e. V. (LSB) 2018 am 16. Mai 2018**

Liebe Schachfreunde!

Nachfolgend erhalten Sie einen kleinen Überblick über meine im Berichtszeitraum wahrgenommenen Aufgaben und Tätigkeiten als erster Vorsitzender des LSB.

- Ich habe in diesem Zeitraum an allen LSB-Vorstandssitzungen teilgenommen und diese geleitet.
- Ferner habe ich die folgenden Turniere des LSB besucht und auch noch einige weitere Sitzungstermine im Namen des LSB wahrgenommen. Bei den verschiedenen Terminen habe ich die folgenden Tätigkeiten durchgeführt:
 - Besuch der Bremer Senioren-Einzelmeisterschaft 2017 mit Eröffnung und Siegerehrung.
 - Besuch der Offenen Bremer Blitzeinzelmeisterschaft 2017 mit Siegerehrung.
 - Besuch der 39. Norddeutschen Blitz-Einzelmeisterschaft 2017 am 21. Mai 2017 in Lilienthal mit Siegerehrung.
 - Besuch der Offenen Bremer Einzelmeisterschaft 2017 mit Eröffnung und Siegerehrung.
 - Teilnahme am Spielausschuss Niedersachsen-Bremen am 04. März 2017 in Worpswede.
 - Besuch des Kongresses des Niedersächsischen Schachverbandes am 16.09.2017 in Sottrum mit Grußwort.
 - Durchführung und Organisation des LSB-Fairplay-Seminars in Zusammenarbeit mit der Deutschen Schachjugend am 11.02.2017 in Bremen.
 - Zudem habe ich die Interessen des Bremer Landesverbands beim DSB-Hauptausschuss am 28. Oktober 2017 in Nürnberg sowie beim DSB-Bundeskongress am 27.05.2017 in Linstow vertreten. Darüber hinaus habe ich auch noch am außerordentlichen DSB-Bundeskongress am 30.12.2017 in Kassel teilgenommen.

Tätigkeiten des LSB 2017

Nach der Satzungsänderung im letzten Jahr war die Konsolidierung der Verbandsarbeit auf Basis der neuen Satzung eine der wichtigsten Aufgaben des neu strukturierten Vorstandes. Daneben war die Organisation und Durchführung des LSB-C-Trainerlehrgangs – zusammen mit der Bremer Schachjugend - ein weiterer Schwerpunkt der Verbandsarbeit 2017. Aus unserer Sicht war der Lehrgang ein großer Erfolg. Wir sind daher durchaus vorsichtig optimistisch, dass einige LSB-Vereine durch den Lehrgang neue Impulse und Ideen für Ihre Vereinsarbeit gewonnen haben. Zur weiteren Unterstützung der Vereine bei ihrer Trainingsarbeit ist auch geplant, einen „Trainerstammtisch“ einzurichten. Dieser soll dem regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen den Trainern im LSB dienen. Zudem erhoffen wir uns durch den Stammtisch auch eine kontinuierliche Weiter-Qualifizierung der entsprechenden Trainer im LSB.

Arbeitsschwerpunkte des LSB für die Zukunft:

Hier einige der grundsätzlichen Arbeitsschwerpunkte für die Zukunft, wobei sich zugegebenermaßen manche der Punkte aus den letzten Jahren auch in dem aktuellen Bericht wiederfinden.

a) Verstärkte Anstrengungen, mehr Mitglieder für die Arbeit im Rahmen des LSB-Vorstandes zu interessieren.

Dies ist eine wichtige und stetige Aufgabe des Verbandes, um die Zukunft des LSB zu gewährleisten. Die Herausforderung der nächsten Jahre wird sein, die Vorstände von LSB und BSJ zu verjüngen und damit zukunftsfähig für die nächsten Jahre zu machen. Die Organisation eines solchen Generationenwechsels ist keine leichte Aufgabe. Sie ist aber absolut notwendig, wenn wir den LSB und die BSJ im Personalbereich auf ein robustes und zukunftsfähiges Fundament stellen möchten.

b) Gewinnung neuer Mitglieder.

Leider bleibt erneut festzuhalten, dass im LSB auch 2017 die Mitgliederzahlen weiter stagnieren bzw. sogar leicht zurückgehen. Auch in diesem Bereich müssen der LSB und seine Mitglieds-Vereine daher auch weiterhin gemeinsam praktikable Lösungsansätze suchen, um diesen Negativ-Trend aufzuhalten. Schach im Verein muss auf jeden Fall wieder attraktiver werden. Der LSB – das

kann ich an dieser Stelle nicht zum ersten Mal nur versichern – wird jeden seiner Mitglieds-Vereine engagiert unterstützen, der Hilfe und Unterstützung bei entsprechenden Projekten zur Gewinnung neuer Mitglieder benötigt. Aus meiner Sicht spielt gerade die Bremer Schachjugend (BSJ) – wie man zum Beispiel ganz aktuell bei der Durchführung des LSB-C-Trainerlehrgangs gesehen hat - in diesem Themenkreis eine bedeutsame und zentrale Rolle. Denn ohne eine funktionierende Nachwuchsarbeit in den Vereinen wird es dem Verband sicherlich nicht gelingen, die Zukunftsfähigkeit des LSB auch in den nächsten Jahren nachhaltig zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund stimmt es mich sehr nachdenklich, das bei den diesjährigen Bremer Jugendmeisterschaften gerade einmal nur 60 Teilnehmer am Start waren von bloß 8 LSB-Vereinen. Das war zwar eine geringfügige Steigerung gegenüber dem Vorjahr – da waren es sogar nur 55 Teilnehmer – aber letztendlich sind diese Teilnehmerzahlen für unseren Verband völlig unbefriedigend. Wir müssen somit alle im LSB hart arbeiten, um im Mitgliederbereich neue Impulse zu setzen. Das geht aber nur in einem vertrauensvollen und erfolgreichen Zusammenspiel zwischen LSB, BSJ und seinen Mitglieds-Vereinen.

c) Weiterer Ausbau der Kooperation mit Niedersachsen.

Der Niedersächsische Schachverband (NSV) arbeitet schon seit vielen Jahrzehnten gut und vertrauensvoll mit dem LSB zusammen. In den Bereichen Organisation und Optimierung des Liga-Spielbetriebs, Frauen, Senioren, Jugend, Ausbildung und Leistungsschach sehen wir zahlreiche Anknüpfungspunkte, um unsere ohnehin schon gute Zusammenarbeit noch weiter zu verbessern. Wir befinden uns dort in einem guten, kontinuierlichen und regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand des NSV, um in den skizzierten Bereichen neue gemeinsame Projekte auf die Beine zu stellen. Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen LSB und dem NSV ist meines Erachtens unerlässlich, um zum Wohle der Mitglieder beider Landesverbände die grundsätzlichen Probleme des Schachsports in Bremen und Niedersachsen erfolgreich lösen zu können.

d) Fairplay.

Leider haben sich die Hoffnungen mancher Mitglieder im LSB-Vorstand nicht verwirklicht, im LSB ein zukunftsweisendes Fairplay-Leitbild für den LSB zu gestalten. Da muss ich ganz persönlich eingestehen, das ich an diesem Vorhaben bis dato leider gescheitert bin.

Um so mehr freut es mich vor diesem Hintergrund dagegen, das die Bremer Schachjugend unsere Diskussionen zum Thema Fairplay von 2016 und dem Frühjahr 2017 nun aufgegriffen hat und jetzt selbst einen Anlauf unternimmt, ein Fairplay-Leitbild für die Bremer Schachjugend zu schaffen.

Auf Basis umfangreicher Diskussionen mit allen LSB-Mitgliedsvereinen möchte die BSJ hier ein Fairplay-Leitbild entwerfen, das zur Richtschnur des Handelns von allen Akteuren im Rahmen der Bremer Schachjugend werden soll. Ich persönlich werde dieses Vorhaben der BSJ aktiv mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Und ich würde mir natürlich außerordentlich wünschen, dass inspiriert durch die Aktivitäten der Bremer Schachjugend zum Thema Fairplay die Diskussion um ein Fairplay-Leitbild auch auf Ebene des LSB neuen Schwung gewinnt.

e) Durchführung des Städtewettkampfs Bremen - Hamburg.

Nach der letztmaligen Durchführung des Städtewettkampfs Bremen – Hamburg im Jahr 2011 wollen wir in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Schachverband in diesem Jahr erneut diesen seinerzeit außerordentlich beliebten Wettkampf durchführen. Geplant ist der Wettkampf im Moment für Sonntag, den 26.08.2018 in Hamburg. Die Ausschreibung und alle Details zu der Veranstaltung – wie zum Beispiel die Anmeldung zu dem Turnier - werden wir demnächst auf unserer LSB-Homepage veröffentlichen. Wir würden uns im LSB-Vorstand alle sehr freuen, wenn möglichst viele LSB-Vereine dieses gemeinsame Turnier-Projekt mit Hamburg aktiv unterstützen würden. Denn angestrebtes Ziel ist es, den Städtewettkampf Bremen – Hamburg nicht nur 2018 durchzuführen, sondern dieses Turnier-Event jährlich fest in den Turnierkalendern von Hamburg und dem LSB zu verankern.

Zum Schluß meiner Ausführungen möchte ich mich noch einmal ganz recht herzlich bei all meinen Vorstandskollegen für ihr großes Engagement bedanken. Ebenso gilt mein Dank allen Schachfreunden, die den Schachsport im LSB mit viel Einsatzbereitschaft und großer persönlicher Hingabe auf allen Ebenen unterstützt haben. Ohne diesen selbstlosen und beeindruckenden ehrenamtlichen Einsatz vieler Schachfreunde wäre eine vernünftige Arbeit in unserem Verband in keinster Weise denkbar.

Mit schachlichen Grüßen

Dr. Oliver Höpfner

- 1. Vorsitzender Landesschachbund Bremen e. V. -